



Wasserverbandstag e.V.
Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt

Am Mittelfelde 169 | 30519 Hannover
Tel.: 0511/87966-17 | Fax: 0511/87966-19

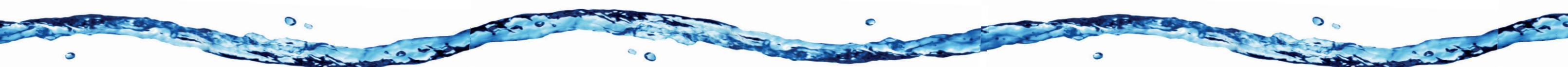
www.wasserverbandstag.de



DER WERT DES WASSERS

Zur Bedeutung der öffentlichen
Wasserwirtschaft für uns Alle

Querschnitt aus dem Branchenbild der
deutschen Wasserwirtschaft



WASSER IST WICHTIG - WELTWEIT

Für ein Leben ohne Armut in einer gesunden Umwelt und einer sich entwickelnden Wirtschaft benötigen wir Zugang zu Trinkwasser, Sanitärversorgung, Abwassermanagement sowie eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wasserressourcen.

Um dies zu erreichen, verständigten sich im September 2015 alle Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen (UN) auf eine neue gemeinsame Agenda bis 2030: Die Sustainable Development Goals (SDGs) wurden mit 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung verabschiedet.

Das Thema Wasser wurde als eigenständiges Ziel Nr. 6 „Sauberes Wasser“ aufgenommen.

Die Dringlichkeit einer nachhaltigen weltweiten Wasser- und Sanitärversorgung wurde in den internationalen Zielen festgesetzt, zudem der Schutz unserer Wasserressourcen vor Verschmutzung und Übernutzung (BMZ Wasserstrategie).

Auch die deutsche Bundesregierung hat sich mit der nationalen Neuauflage der Nachhaltigkeitsstrategie diesen Zielen verpflichtet.

Der Wasserverbandstag und seine Mitglieder setzen sich bereits seit vielen Jahren für diese Ziele ein und übernehmen aktiv Verantwortung für sauberes Wasser, für eine gesunde Umwelt und für die wirtschaftliche Entwicklung unseres Landes. Die Wasserversorger und Abwasserbeseitiger sind der grundlegende Baustein für die Erreichung des Wasserziels der UN.

WERTSCHÄTZUNG UND VERANTWORTUNG

Für eine zukunftsfähige Wasserwirtschaft muss Wasser in einwandfreier Qualität (Gesundheitsvorsorge) und ausreichender Quantität (Versorgungssicherheit) zur Verfügung stehen. Unsere Belange als öffentliche Trinkwasserversorger und Abwasserbeseitiger sollten demnach bei allen gesellschaftlichen Entwicklungen mitgedacht werden und vorrangig Berücksichtigung finden. Auch bei Behörden sollte unser Wasser stärker als bisher in Planungs- und Entscheidungsprozessen einfließen.

Werden Sie sich bewusst - wie sähe unser Leben ohne ausreichende Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung aus?

Die Verfügbarkeit von sauberem Trinkwasser zu jeder Zeit und der hohe Standard der deutschen Abwasserbeseitigung sind Teil unserer Lebensgrundlage, sind Standortfaktor für unsere Kommunen und das ganze Land. Ohne die öffentliche Wasserwirtschaft gäbe es keine Baugebiete, keine Gewerbegebiete, kein Wachstum. Auch unser Wohlstand ließe sich ohne Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nicht halten.

Ob Landwirt oder Unternehmer, Familie oder Politik - jeder von uns kann und muss Verantwortung für sein Handeln übernehmen, um unsere wertvolle Ressource zu schützen, zu priorisieren und nachhaltig zu sichern. Nur so bleibt der hohe Standard unserer Wasserversorgung zukunfts- und entwicklungsfähig.

Die Wasserwirtschaft hält jedoch nicht nur Ihre Grundversorgung in Fluss. Sowohl im urbanen als auch im ländlichen Raum übernehmen wir wichtige soziale Verantwortung und stellen vielseitige Arbeits- und Ausbildungsplätzen zur Verfügung.

HERAUSFORDERUNGEN UND ENTWICKLUNG

Gesellschaft verändert sich stetig. Und so wie sich die Gesellschaft verändert, stehen auch wir als Aufgabenträger der Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung permanent vor Anpassungsbedarf. Dieser resultiert aus Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen, aber auch aus der nötigen Anpassung unserer Systeme.

Aufgrund von kumulativen Einflüssen durch gesellschaftlichen Wandel, fortschreitenden Ressourcenverbrauch, Globalisierung der Wirtschaft, demografischen Wandel und sozialer Fragmentierung sowie Klimawandel und Naturrisiken muss Wasserwirtschaft künftig integrativer gedacht werden.

Gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Bürgern müssen Strategien entwickelt werden, um Städte und Regionen besser gegen Risiken, wie z.B. Überschwemmungen oder lang anhaltenden Trockenphasen zu schützen. So muss z.B. Regenrückhaltung bei der Stadtplanung eine wichtige Rolle einnehmen.

Auch zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung während Hitzeperioden oder langen Trockenphasen ist es zweckmäßig, über Wasserrückhalt nachzudenken und sinnvolle Konzepte für die Trinkwasserbereitstellung zu entwickeln. Selbstverständlich muss dabei der Schutz der Ressourcen eine hohe Priorität einnehmen. Die Sicherung der Trinkwasservorkommen für nachfolgende Generationen darf nicht gefährdet werden. Auch Schadstoffeinträge gilt es zu vermeiden oder zumindest auf ein Minimum zu reduzieren.

Hinzu kommt, dass die Infrastruktur von Trink- und Abwasser nicht nur in Großstädten, in denen die Fixkosten auf vielen Schultern verteilt werden

können, sondern auch in bevölkerungsschwachen Regionen bezahlbar bleiben muss.

Die Anpassung der Systeme an aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen erfordert daher eine bessere personelle Ausstattung sowie finanzielle Ressourcen, um innovative Strategien umsetzen zu können. Neben Förderprogrammen für die Kommunen ist daher eine kluge Ausgestaltung von Rahmenbedingungen erforderlich.

VISION DER WASSERWIRTSCHAFT

Wasser ist keine Handelsware, sondern ein empfindliches Allgemeingut. Auch auf kommunaler Ebene sollte dies stärker berücksichtigt werden.

Unsere öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung funktioniert gut und wird bedauerlicherweise genau darum zu wenig wahrgenommen. So ist zu beobachten, dass die Positionen der Wasserwirtschaft oft durch Kompromisse entgegen des Wasserziels der UN stark in ihrer Wirkungsweise eingeschränkt werden.

Der Wasserverbandstag und seine Mitglieder setzen sich dafür ein, gemeinsam für Wertschätzung zu werben und Rahmenbedingungen für eine finanzierbare und nachhaltige Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu schaffen.

Wasser ist wichtig und muss - auf allen Ebenen, sowohl international, national und regional - als Basis für gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung die notwendige Anerkennung finden.